

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1804

3 (18.1.1804)

P f o r z h e i m e r
W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 3. Mittwoch den 18ten Januar 1804.

Politische Neuigkeiten.

Uebersicht des Jahres 1803.

Januar.

1. Die zum Abzug bereit gewesenen Briten behalten zufolge neuerer Befehle das Kap der guten Hoffnung noch ferner im Besiz.
4. Errichtung von 31 Senatorien in Frankreich.
5. Das batavische Geschwader unter Admiral de Winter kommt in Toulon an.
6. Eine franz. Escadre bringt den franz. Gesandten Bruine nach Constantinopel.
7. Eröffnung des Protokolls beim Reichstage zu Regensburg über den Reces der Reichsdeputation.
7. CircularRescript des Erzherz. Karl, die neue Organisation des östreichischen Militärs betreffend.
7. Rückkunft des Königs und der Königin von Etrurien von Barcellona nach Livorno.
8. Rückkunft des königl. Spanischen Hofes von Barcellona nach Madrid. (Die Reise hatte 15 Mill. Paster gekostet.)
9. Bonaparte ernennt 30 Professoren für die Universität von Bologna.
14. Der brittische Kommandant in Gorea (beim grünen Vorgebirge in Afrika) weigert sich diese Insel (zufolge des Friedens) an den franz. General zu übergeben.
18. Uebergabe der Note des franz. u. russischen Gesandten zu Regensburg wegen der neuen Virilstimmen.
28. Abfahrt einer franz. Escadre v. Genua mit polnischen Truppen nach St. Domingo.
30. Der Bericht des Obristen Sebastiani

über seine Sendung nach Aegypten 26. erscheint im Moniteur.

Februar.

1. Bei Wien in Oestreich und bei Rom u. Genua 26. in Italien liegt ein ungewöhnlich tiefer Schnee.
3. Eröffnung des brittischen Parlaments.
3. Fürst Wolfgang Ernst II. von Meiningen stirbt.
4. Russische Ukase wegen Errichtung von Universitäten und Schulen.
4. Erstes Badisches OrganisationsEdikt.
6. Größte Kälte in diesem Jahre in Schwaben (in Pforzheim 16^o. unter 0).
9. Da Muspou die Würde eines Großmeisters von Malta nicht annehmen will, so wird Tommasi dazu vom Pabst ernannt.
13. Prinz Maximilian v. Bayern (geb. 27. Oct. 1800) stirbt zu München.
16. Cardinal Rodan stirbt zu Eitenheim.
16. Erzherzog Ferdinand nimmt vom Breisgau Besiz.
17. Der ehem. Großherzog von Toskana nimmt Salzburg durch eine Proclamation in Besiz.
18. J. W. L. Gleim stirbt, 84 Jahre alt, zu Halberstadt.
18. Die franz. Fregatten Cornelle und Rhein laufen vor Toulon gegen Algier aus. (im März kommen sie zurück, nachdem der Bey von seinen Forderungen abgestanden.)
19. Durch die MediationsActe wird Helvetiens künftige Constitution bestimmt.
21. Die Britten übergeben nun doch das Vorgebirg d. g. Heffnung an die Bataver.
22. Die Darstellung des Zustandes der franz. Rept. wird dem Befehlgebenden Corps übergeben.
(Woran die Stelle: „Vergeblich würde England

die andern Völker des Continents zum Bund gegen Frankreich auffordern, und alle in könne es mit Frankreich nicht eingehen.“)

22. Passau wird von den Bayern besetzt.
24. Verlöbniß des Durchl. Herrn Erbprinzen von H. Darmstadt mit der Durchl. Prinzessin Wilhelmine von Baden.

Merz.

2. Der brittische Minister zu la Valetta weigert sich, Malta dem Abgeordneten des Großmeisters zu übergeben.

6. Admiral Lincolns segelt von Brest ab. Er ist nach Ostindien bestimmt, um Ponicerry wieder in Besitz zu nehmen.

6. Orient und Tripoli werden dem östreichischen Tyrol einverleibt.

7. Der Erzß. Palatin reist nach St. Petersburg ab, wo er am 30. Merz ankommt.

7. Erzß. Maximilian wird in den teutschen Ritterorden aufgenommen.

8. Kriegerische Botschaft des Königs von Großbritannien an's Parlament.

14. Klopstock stirbt in seinem 79 Jahre zu Hamburg.

17. Die Britten räumen Alexandrien.

18. Der Pabst canonisirt einen neuen Heiligen.

24. Reichsgutachten betreffend den Hauptschluß der R. Deputation v. 25. Febr.

24. Der König v. Strurien erlaubt wieder, Todte in Kirchen zu begraben.

30. Die Hamburger Zeitungen enthalten einen Artikel, der hernach als ein Grund zum Krieg im brittischen Manifest angegeben wird. (So wie der Bericht von Sebastiani's Reise 30. Jan. u. die Darstellung zc. 22. Febr.)

(Die Fortsetzung folgt.)

Großbritannien.

Das Reichsparlament hat seine Sitzungen am 20. Dec. vertagt, das Unterhaus bis zum 1., das Oberhaus bis zum 3. Febr.

Am 23. Dec. erklärte Lord Hawkesbury den fremden Gesandten in London: „Von dem Ausfluß der Humbertarm (die sich bei Hull in die Nordsee ergießt) bis Margate (auf dem Vorgebirge gegenüber von Ostende) seye den neutralen Schiffen die Einfahrt in alle Häfen versagt, Plymouth u. die Dünen ausgenommen.“ [Das Verbot betrifft also vorzüglich die

Häven am Ausfluß der Thames. Die Dünen (Downs) sind Sandhügel oder vielmehr Sandbänke nördlich von Dover, zwischen den beiden Vorgebirgen Nord- und Süd-Foreland, hinter welchen die Schiffe vor Anker gehen können.] Durch ein zweites Schreiben vom 26. Dec. erläuterte ebenderfelbe Minister dieß Verbot dahin, daß es sich eigentlich nur auf Schiffe beziehe, die direct aus Holland oder einem andern von franz. Truppen besetzten Lande kämen; alle Schiffe aber würden scharf durchsucht werden.

Bei Fort Dauphin (S. 5.) ist auch die franz. Fregatte la Sagesse von 36 Kan., aber nur mit 75 M. bemannt, den Britten in die Hände gefallen.

Von der Flotte des Admirals Cornwallis waren zu Ende des Decemb. 7 Linienchiffe zu Plymouth eingelaufen; 10 waren noch in See, nebst mehreren Fregatten; man zweifelte aber, daß der Admiral seine Station vor Brest noch lange würde behaupten können.

Frankreich.

Am 6. Jan. Abends kam Bonaparte nach Paris zurück. Er hatte sich meistens in Boulogne aufgehalten und war nur am 3. Jan. einige Stunden in Calais gewesen. In Boulogne sind nun 600 kleine Schiffe versammelt, allein um eine hinlängliche Macht auf einmal nach England überzusetzen scheint diese Zahl (wie in diesen Blättern schon mehrmals geäußert worden) noch viel zu gering. Da einige Schiffe 50, andere 75, andere 100, die größten Kanonierboote 150 Menschen tragen, so würden etwa 800 erfordert um 60,000 Mann aufzunehmen; zum Transport der nöthigen Artillerie, Munition, Pferde zc. würden aber wenigstens noch eben so viele, zusammen also 1600 solcher Schiffe, erfordert. Mit einer geringeren Macht kann wohl die Landung nicht versucht werden; auch muß sie, um der auf der See möglichen Zufälle, Verschiedenheit der Winde zc. willen, aus Einem Haven zugleich auslaufen.

Der Moniteur gibt eine ins einzelne gehende Tabelle über die Bevölkerung von Frankreich im Jahr X. der Repl. (1802).

In den 110 Departementen (die 6 vom ehemaligen Piemont ausgenommen, wovon man über jenes Jahr noch nicht genugsame Berichte hatte) wurden 1'088,157 geboren, nemlich 560,743 Knaben und 527,414 Mädchen; 240,143 Eden geschlossen, und 904,744 starben, also 183,413 mehr geboren, als gestorben. Unter diesen waren 52 von 100 bis 118 Jahren.

Beim Ausflusse der Seine wurde zu Anfang des Jahres eine große Menge Haringe gefangen. Manche Boote waren so beladen, daß sie von ihrem Gange wieder ins Meer werfen mußten, um nicht zu sinken.

Italien.

Der Haven von Livorno im Königreich Etrurien (Toskana) ist nun für Schiffe aller Nationen, auch die britischen, seit dem 16. Dec. wieder offen.

Schweiz.

Seit 1. Jan. hat der Canton Bern das Directorium der helvetischen Republik, u. Watterwil ist nun für 1804 Landamman der ganzen Schweiz. — Der k. Gesandte, v. Crumppen, kam am 21. Dec. in Bern an.

Dänemark.

In sämtlichen Dänischen Staaten waren am Schlusse des Jahres 1803 2286 Schiffe, die an Commerzlasten 119,942½ betrug, u. 16486 Mann Besatzung hatten; kleine Schiffe unter 10 Commerzlasten sind unter obigen nicht begriffen. (1 Commerzlast ist 2 Tonnen, 1 Tonne 20 Centner.)

Schweden.

Am Ende des vorigen Jahres betrug die Reichsschuld 29 Mill. 721,276 Rthlr. Hierunter a) ausländische Schuld: 10 Millionen 898,298 Thlr.; b) inländische Schuld in Bankgeld 2 Mill. 988,817 Rthlr., u. in Creditzetteln: 15 Mill. 834,160 Rthlr.

Sieben Inseln Republik.

Am 23. Nov. Nachts starb Graf Spiridion Theodochi Fürst u. Präsident der 7 Inseln in seinem 84 Jahre zu Corfu (am Eingange des adriatischen Meeres.)

Allelei.

Der kath. Pfarrer Schäfer, der 2 Frauenzimmer ermordet hatte, (S. 191. wöch. Nachr. 1803) ist am 29. Dec. zu Achen guillotiniert worden. — Die Aufrührer im

türkischen Reiche waren so kühn, zu Ende des Nov. selbst auf die Hauptstadt Constantinopel einen Angriff zu machen.

Mittel, das Rauchen der Schornstein zu verhindern.

Das Rauchen der Schornsteine entsteht oft daher, daß der Wind den Austritt der Luft verhindert. Diesem kann man dadurch begegnen, daß man eine Fahne senkrecht über den Ausgange des Schornsteins aufsetzt, und an sie unten ein rechtwinklicht (rectangle) gebognes Blech so befestiget, daß es immer die Hälfte des Schornsteins gegen den Zug des Windes sichert. Nemlich der rechte Winkel steht allemal dem Winde entgegen, und die Oeffnung des Windes geht über der Fläche des Schornsteins weg. Bläst der Wind, so stößt er sich an den Seiten des gebogenen Bleches ab, und der Rauch zieht ungehindert heraus. B.

Witterung.

Am 11. u. 12. Jan. stund der Thermometer früh 7°, am 13. 10° unter 0; vom 13. Jan. Abends bis 17. früh stund er zwischen 3—10° über 0, dabei beständig Regen und viel Regen.

Bekanntmachungen.

[Schuldenliquidationen.] Wer etwas an die hiernach benannten Personen zu fordern hat, soll sich bei Strafe des Ausschlusses bei den unten bemerkten Stellen gebüßig einfinden und seine Forderungen liquidiren, 1) wegen den Georg Adam Bantischen Eheleuten, Bürgers und Schumachers von Deanaach, Dienstags den 7. Febr. d. J. auf dem Rathhaus zu Neuenbürg. 2) Wegen des verstorbenen Bürgers und Hafners Johann Jakob Dehmdörfers von Neuenbürg Montags den 6. Febr. auf dem dafigen Rathhause. 3) Die Gläubiger des Jakob Wildprets von Höfen sollen ihre Forderungen beim Schultheissenamt in Höfen binnen 4 Wochen eingeben. Auch soll dem Wildprets, da er gar kein Vermögen mehr hat, niemand etwas borgen, indem zu keiner Zahlung mehr verholten werden kann. 4) Des Hirschwirths Bödenen in Liebenzell, Dienstags 31. Jan. auf dem Rathhaus zu Liebenzell. 5) Georg Friedrich Walters, Bürgers und Schmidts zu Dobel, Montags 6. Febr. vor dem Schultheissenamt Dobel.

[Mundtod.] Mit dem Michel König, gewöhnlich Bamas genannt, und dessen Eheweib von Gräfenhausen, soll ohne Vorwissen und Genehmigung seines Pflegers, Christian Stauner, Michels Sohn von da, Niemand etwas handeln, noch vielweniger

denselben etwas borgen, bei Verlust der Forderung und Nichtigkeit des Handels. Zugleich werden deren Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen binnen 3 Wochen bei dem Schultheißenamt in Gräfenhausen einzugeben, und zwar um so gewisse, als ansonsten nach Verfluß dieser Zeit keine Zahlungshülfe geleistet werden wird. Und da der vorbemeldte König schon seit einiger Zeit von Haus abwesend ist, und ohne Zweifel dem Müßiggang, Trinken und Spielen nachzieht, so werden die Vorgesetzten des hiesigen Oberamts angewiesen, auf denselben zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretieren und hieher einliefern zu lassen. Derselbe ist ungefähr 50 Jahre alt, großer starker Statur, hat schwarzhlichte Haare, ein volles bleiches etwas runzliches Gesicht, eine etwas krumme Nase, trägt einen blauen Rock und ein weiß wollenes Wammes darunter, ein gestreiftes Barquet Leiblein, alte gelb lederne Hosen, schwarze Strümpfe und Schuhe mit Riemen, und hat einen zehnjährigen Huth auf Publicität bei kurfürstl. Oberamt Pforsheim den 16. Jen. 1804.

[Haus feil.] Unterzogener ist gefonnen seine Behausung bei dem Waisenhause, worunter sich ein gemöblter Keller befindet, wie auch ein Gärtlein gegen die Nonnenmühle, den 23. Jänner auf dem Rathhaus auf Termine in öffentlicher Steigerung oder aus freier Hand zu verkaufen; sodann eine Scheuer nebst Hofraute, welche mit geringen Kosten zu einer Wohnung kann eingerichtet werden, neben Nonnenmüller Herwig und Uhrmacher Hölzle. Die Liebhaber hiezu können sich melden bei

Gebäudemacher Herwig.

[Honig, Wachs etc. feil.] Bei Conditor Richter auf dem Markt ist guter Honig zu haben die Maas à 1 fl. 20 kr.; Wachs das Pfund à 1 fl. 12 kr.; schöne feinsche französische Trauben das Pfund à 48 kr.; feine Kirschmandeln das Pfund à 48 kr.

[Dank für empfangene Gaben für die armen Kinder in der SpinnSchule.] Ich empfang von Hrn. A. J. G. 2 fl. 42 kr. und von

Hrn. Geb. K. 2 fl. 45. Gott segne diese Wohlthäter für ihre Gaben, und erfülle die Wünsche der durch sie unterstützten Armuth für ihr Wohlgehehen. G.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 8. Jan. Christiane Magdalene, W. Christian Bisigkammer, Hammer Schmidt. Den 10. Ein Knäblein, B. Johann Michael Siegle, B. und Obermüller. Den 12. Friedrike, W. Job. Scheufele, B. u. Webermeister. Den 13. Karl Michael, W. Fried. Ludw. Leibbrandt, B. und Tuchmachermeister.

Kop. Den 15. Jan. Job. Christoph Holzbauer, B. und Rothgerbermeister, mit Magdalene Friedrike Leierlein, ledigen Bürgers Tochter.

Geft. Den 11. Jan. Ein Knäblein, B. Johann Michael Siegle, B. u. Obermüller, am Sticfluß, alt 2 T. Den 11. Job. Ludwig Hob, B. u. Glöber, am Brustfieber, alt 65 J. 10 M. 18 T. Von 3 S. u. 1 T. lebt 1 S. von welchem er 3 Enkel ererbte. Den 12. Dietrich Jakob Leibbrandt, B. u. Säckler am Sticfluß, alt 71 J. Den 14. Johann Daniel Rückenbrod, B. und Weißgerber, an Altersschwäche, alt 79 J. 9 M. ohne Kinder.

[Mortalität vom Jahre 1803.] Vom 1. Jenner bis letzten Dec. 1803 sind dahier überhaupt geboren 202, darunter sind 91 männlichen und 111 weiblichen Geschlechts, von diesen 3, von jenen 2 todtegeborn. Neue Ehen wurden geschlossen 37. Gestorben sind 151, nemlich 57 männlichen und 94 weiblichen Geschlechts. Hiervon starben von der Geburt an bis zum 10. Jahre 67; von 10 — 20 J. 4; von 20 — 30 J. 12; von 30 — 40 J. 6; von 40 — 50 J. 14; von 50 — 60 J. 10; von 60 — 70 J. 13; von 70 — 80 J. 13; von 80 — 90 J. 8. An Altersschwäche starben 7; an Auszehrung 22; an natürlichen Blattern 1; an Brustfieber 18; an Entzündung 2; an Engbrüstigkeit 1; am Faulfieber 18; an Grabsucht 4; am hitzigen Galtenfieber 3; an Sichern 33; am blauen Hülen 4; an NervenSichtern 2; am Schlag. u. Sticfluß 18; an Wassersucht und Geschwulst 7.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 295 Säcke Kernen eingeführt, 180 Malter verkauft, und 200 Säcke blieben aufgestellt.

5. Marktpreise am 14. Jan. 1804.

Fruchtpreise:		Alleley Victualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. S.	45	Butter	20.	Schwarzes Brod			
Alter Kernen . . .	10	Rindschmalz	24.	der Laib zu 12 kr.			
Neuer	9 45	Schweinesch.	22.	hält	4 6	Ruchfleisch	8
Gemischte Frucht .	—	Lichter gezog. das Pf.	24.	— zu 6 kr.	2 3	Rindsfleisch	6
Haber	2.	— gegoss.	26.	Weißes Brod der		Kalbtfleisch	7
Gerste	36	Saife	20.	Laib zu 6 kr. hält	1 24	Hammelf.	7
Erbsen	40	Unschlitt	16-17	— zu 4 kr.	1 4	Schweinesf.	9
Wicken	36	Eyer 3. Stück	4.	Emf. d. P. zu 2 kr.			
Welschkorn	1 4	Grundbren d. Sri. . .	17	halten	13		

Der Verleger dieser Blätter ersucht ein geehrtcs Publikum, ihm den Betrag dafür, der bessern Ordnung wegen nicht zu überschicken, indem derselbe nach einiger Zeit durch die Wochenblattsträgerin gegen Quittung abgeholt wird.